



Der Gröbenhüter

Mitteilungsblatt des Vereins für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e.V.

Nr. 10

September 2000

Liebe Gröbenzeller Mitbürger,

für diesen Herbst ist in Gröbenzell ein Fest angekündigt worden: am 15. Oktober, dem Kirchweihsonntag, wird in einem Doppeljubiläum des 75-jährigen Bestehens der kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist gedacht und des 1. Schulhauses für die Gröbenzeller Kinder, der heutigen Alten Schule.

Jubiläen wie diese sind für unsere junge Gemeinde seltener, als dies für die oft ein Jahrtausend alten Ortschaften des Landkreises zutrifft. Und doch wurde auch in der Vergangenheit schon in Gröbenzell gefeiert, nicht nur bei Vereinsjubiläen, sondern auch in Bezug auf den Ort Gröbenzell.

So tauchte 1930 im Interessenverein der Gedanke auf, das 30-jährige Bestehen der Siedlung zu feiern, ohne dass dazu ein konkreter Anlaß bestanden hätte. Aber, jedenfalls begann der Aufstieg des Ortes nach Einrichtung einer Bahnstation 1898 und es war nicht ganz ohne Grund, von der Jahrhundertwende ab von den wenigen Häusern um das Gut Gröbenzell als einer Siedlung zu sprechen.

Dieses erste Fest aller Siedler wurde dann ein voller Erfolg. An dem Wochenende vom 29. auf den 30. August 1931 lief eine umfangreiche Festfolge ab, Spiel- und Sportveranstaltungen, Kinder- und Volksbelustigungen, Preisschießen, am Vortag ein Festabend mit Musik- und Gesangsvorführungen, Tänzern und einem Festspiel. Am Festsonntag Empfang auswärtiger Gäste mit Musik, Kirchenzug der Vereine, Festgottesdienst, am Nachmittag großer Festzug, danach eine Ernteschau.

1953 gedachte man am 1./2. August einmal des 50-jährigen Bestehens dieser Siedlung, vor allem aber ihrer Erhebung zur eigenständigen Gemeinde im Vorjahr. Am Samstag war Bunter Abend mit Tanz unter Beteiligung zahlreicher Gröbenzeller Vereine; Sonntag nach dem „Großen Wecken“ Festgottesdienst, nachfolgend Standkonzert und ein Festakt. Nachmittag Festzug durch Gröbenzell, abends Großer Tanzabend. Auf der Festwiese waren ein Fliegerkarussell, ein Schießstand und Verkaufsstände aufgebaut, für Kinder wurde ein Bunter Kindernachmittag veranstaltet.

Eine ganze Woche dehnte sich das Fest zum 25-jährigen Gemeindejubiläum 1977 mit Festakten, Festkonzerten, Kinderaufführungen, einer Bürgerversammlung, Seniorentreffen, einem Festgottesdienst bis hin zu einer Alarmübung der Freiwilligen Feuerwehr.

Die Meßlatte für künftige Jubiläen ist also sehr hoch gesteckt. 2002 wird man sich anstrengen müssen, das 50-jährige Bestehen der Eigengemeinde Gröbenzell und das 100-jährige der Siedlung adäquat zu begehen. 2002, da ist noch Zeit hin, aber 24 Monate sind schneller vorbei als man denkt. Langsam heißt es also Anlauf nehmen.

H. G.



**Männer-Gesangverein
Gröbenzell 1937**

Grosses Sänger-Treffen

Der verschobene Besuch der befreundeten Vereine
des **Gesangsvereins der Bäcker Münchens**
und des **Gesangsvereins Neuhausen**
findet nun morgen

Sonntag, den 6. August

**ab nachmittags 4 Uhr im Garten und Saale
der Bahnhofrestauration Gröbenzell**

statt. Wir laden unsere passiven Herren sowie Freunde
und Gönner des Vereins aus Gröbenzell und Umgebung
nochmals herzlichst ein. Es wird bestimmt ein ganz
besonders genußreicher Sänger-Tag, darum kommen
Sie alle.

Eintritt 60 Pfg.

für sämtliche Unterhaltungen bis 12 Uhr nachts.

Die Vorstandschaft.

Gröbenzell. Ein idyllisches Plätzchen ist der Garten des Cafés Freihard und diesen suchte sich der **Männergesangverein Gröbenzell** zur Abhaltung eines Sommerfestes am vergangenen Sonntag aus. Der Wettergott steckte auch noch in letzter Minute um und machte gute Miene zum heiteren Beisammensein eines lustigen Menschenwölkchens. Harmonische Weisen der sanitätskapelle und Gesangsvorträge des Vereinschors gaben den Taft und die Stimmung zu allerlei Scherzen und geselliger Unterhaltung. Taubenstechen und Kinderbelustigungen füllten die Pausen aus und erfreuten manches alte und junge Herz durch Gewinnung eines Preises. Gedränge um das Musikpodium verursachten die Kxlophonvorträge des Herrn Bamberg sen. und der Haushamer Schuhplattlertanz des Gebirgstrachtenerhaltungsvereins Gröbenzell. In den Abendstunden erhielt die Veranstaltung durch Anbrennen vieler verschiedenfarbiger Lampions ihren besonderen Reiz, welcher in der Seßhaftigkeit des Puplikums zum Ausdruck kam. Besonders erfreulich war, daß man auch viele Olchinger begrüßen konnte, wird doch durch geselligen Verkehr ein Freundschaftsband geknüpft, welches sicher im Interesse der Olching-Gröbenzeller Bürger liegt.

NACHRICHTENBLATT f. Olching u. Umgeb. Nr.27 v. 7.7.1928

Männergesangverein Gröbenzell

1925 - 2000

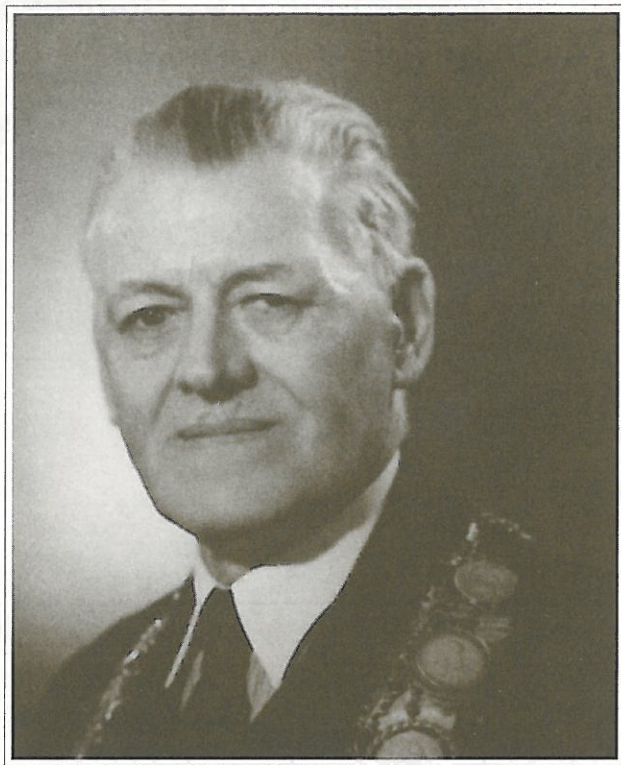
Zeitungsdokumente aus der frühen Zeit

Gröbenzell. Die Weihnachtsfeier des Männergesangvereins Gröbenzell im Märzsaal wurde in vorbildlich gediegenem, würdigem Rahmen abgehalten. Der Besuch war gut, hauptsächlich von Sangesbrüdern der Umgebung. Das gutgewählte Programm wurde noch bereichert durch verschiedene Extranummern, von denen die größte Überraschung wohl das mit stürmischem Beifall bedankte Stimmphänomen H. Hans Kerle aus München war. Die Theateraufführung war im allgemeinen recht gut, die Rollen glücklich besetzt, die Maske der Hausiererin überraschend echt, der Bauer ein wenig zu „schön“ geschminkt. Der Darsteller des letzteren, ein sonst tüchtiger Spieler, fällt auch jedesmal durch etwas zappelige Haltung auf. In dem offensichtlichen Bestreben, allzugroßer Rührseligkeit, die dem Stück inhaltlich eigen ist, aus dem Wege zu gehen, sind ein paar Szenen ein wenig zu flach geraten. Dies ist nicht gesagt, um den Spielern etwas am Zeug zu flicken, sondern weil man an die Spielgruppe eines Vereins, der gesanglich auf so achtungsgebietender Höhe steht, einen etwas strengeren Maßstab anlegt. Eine recht zeitgemäße Neuerung bot der Verein in seinem reichbesetzten Glückshafen, der hauptsächlich aus Fleisch- und Wursttreffern bestand. Die Orchesternummern brachte die Kapelle Sturm mit gewohntem Elan. Man kann dem Männergesangverein zu der Durchführung dieses Festes nur gratulieren.

NACHRICHTENBLATT f. Olching u. Umgebung Nr.53 v. 31.12.1930

Herausgeber:	„Die Gröbenhüter“, Verein für Heimatkunde und Heimatpflege Gröbenzell e.V.
Verantwortlich:	Rudi Ulrich, 1. Vorsitzender
Redaktion:	Hans Geigenfeind
Satz- u. Bildbearbeitung:	H. Lesser
Druck:	Offset Amann

Wilhelm Zeitler 1887 - 1977



1924 hat es ein Bäcker riskiert, als erster eine Bäckerei in der Siedlung Gröbenzell mit einigen 100 Einwohnern aufzumachen, Wilhelm Zeitler. Seine Bäckerei von 1910 in der Theresienstraße in München hatte er bei Kriegsbeginn aufgeben müssen. Aus dem Krieg, nach zwei schweren Verwundungen zurück, war es schwierig in München wieder Fuß zu fassen. Da kam ihm die Gelegenheit in Gröbenzell gerade recht.

Obwohl ihm alle Freunde abgeraten hatten gelang das Wagnis. Nicht nur die Gröbenzeller wurden seine Kunden, sondern vor allem auch die Siedler im Moos. 16 Läden wurden zuerst mit dem Radl, dann mit dem Auto beliefert. Die Bäckerei und Konditorei Zeitler wurde zu einem Begriff in Gröbenzell.

Wilhelm Zeitler ist am 4. Juli 1887 in Friedenfelds im Fichtelgebirge auf die Welt gekommen, war also kein Franke, sondern gerade noch ein Oberpfälzer. Von seinem 16. Lebensjahr an hat er nach der Lehre als Bäcker in verschiedenen deut-

schen Städten gearbeitet, später auch auf Wanderschaft in Österreich, Jugoslawien und Slowenien. Schon in seiner Lehrzeit hatte er den festen Willen, sich einmal selbständig zu machen, was ihm auch zuerst in München und dann in Gröbenzell gelang.

1910 holte er sich seine Frau aus Mainburg in der Hallertau. Zwei Söhne und zwei Töchter hatten die Zeitlers, doch der zweite Weltkrieg nahm ihnen beide Söhne. 1953 ging Wilhelm Zeitler in den Ruhestand und übergab die Bäckerei Nachfolgern.

Wilhelm Zeitler war in Gröbenzell aber nicht nur als Bäcker, sondern für sein öffentliches Engagement bekannt. Mit 17 Jahren war er 1904 in Darmstadt zum ersten Mal zu einem Gesangsverein gekommen. Seit diesem Jahre war Zeitler immer Mitglied eines Gesangsvereins gewesen. Und so zählte er natürlich auch 1925 zu den Gründungsmitgliedern des Männergesangsvereins Gröbenzell und war auch zeitweilig erster Vorsitzender. Zeitler war nach dem Krieg ebenso einer der ersten, die sich für die Gründung eines Kreisverbandes Bruck des Sängerkreises eingesetzt hatten. Zwei Jahre lang war er stellvertretender Vorsitzender des Brucker Sängerkreises. 1950 ernannte ihn der Männergesangsverein Gröbenzell zu seinem Ehrenvorsitzenden.

Darüber hinaus war Zeitler noch Mitglied zahlreicher anderer Ortsvereine, so beim Gartenbauverein, beim Schützenverein und im Interessenverein. Die Gemeinde ehrte Wilhelm Zeitlers Engagement durch die Überreichung des Ehrentellers.

(Aus Zeitungsberichten der „Brucker Nachrichten“ Ru)

H. G.



QUIZ: BAYERNS GRÖSSE

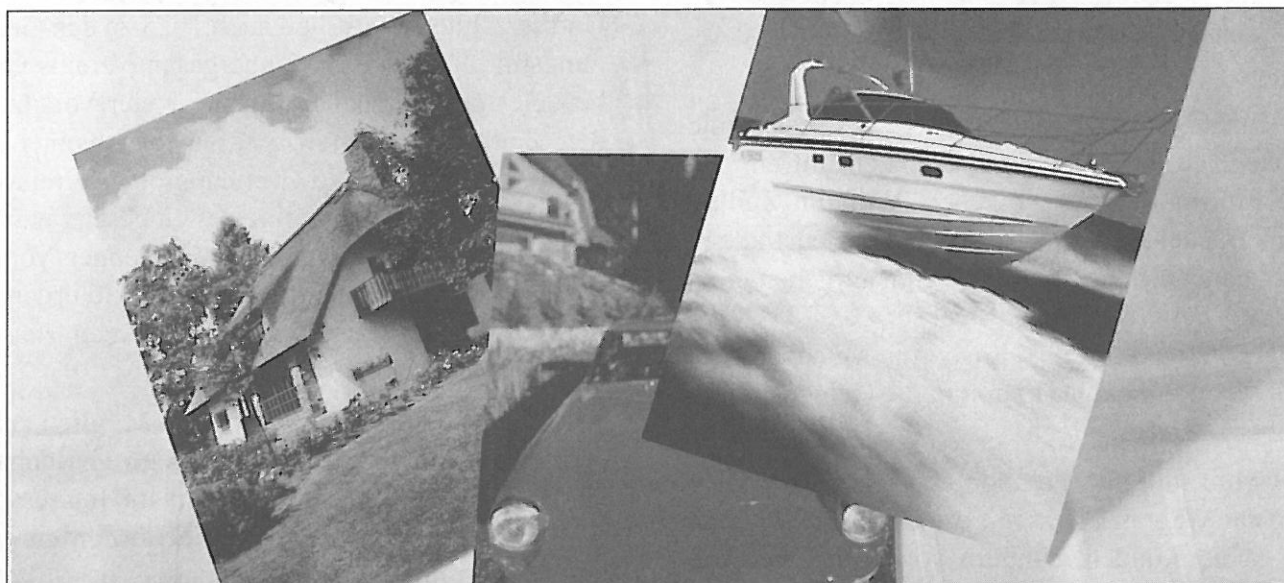
gemeint ist nicht die ethische oder kulturelle Größe des Landes, sondern seine geographische Dimension und Bevölkerungsdichte.

Wieviele der 181 **UNO-Staaten** sind kleiner als Bayern ?

- nach ihrem Staatsgebiet: 21, 46, 67, 83 ?
- nach ihrer Bevölkerung : 98, 112, 127, 146 ?

Wieviele **Staaten Europas** sind kleiner als Bayern ?

- nach ihrem Staatsgebiet: 4, 6, 8, 10 ?
- nach ihrer Bevölkerung: 10, 13, 15, 17 ?



**IHR HAUS, IHR AUTO, IHR BOOT,
UNSERE ANLAGEBERATUNG.**



Sparkasse
Fürstenfeldbruck

vertraut: nah, engagiert

Wir machen mehr aus Ihrem Geld. Mit Strategie und modernem Vermögensmanagement die richtigen Anlageentscheidungen treffen. Fragen Sie uns.